



Der Überleitungsbogen – das erste PIO im Rahmen der Pflegedokumentation für die ePA

Uta Ripperger (Projektleiterin)

10. November 2021





*„Wenn man Digitalisierung richtig betreibt,
wird aus einer Raupe ein Schmetterling.
Wenn man es nicht richtig macht,
hat man bestenfalls eine schnellere Raupe.“*

- George Westerman

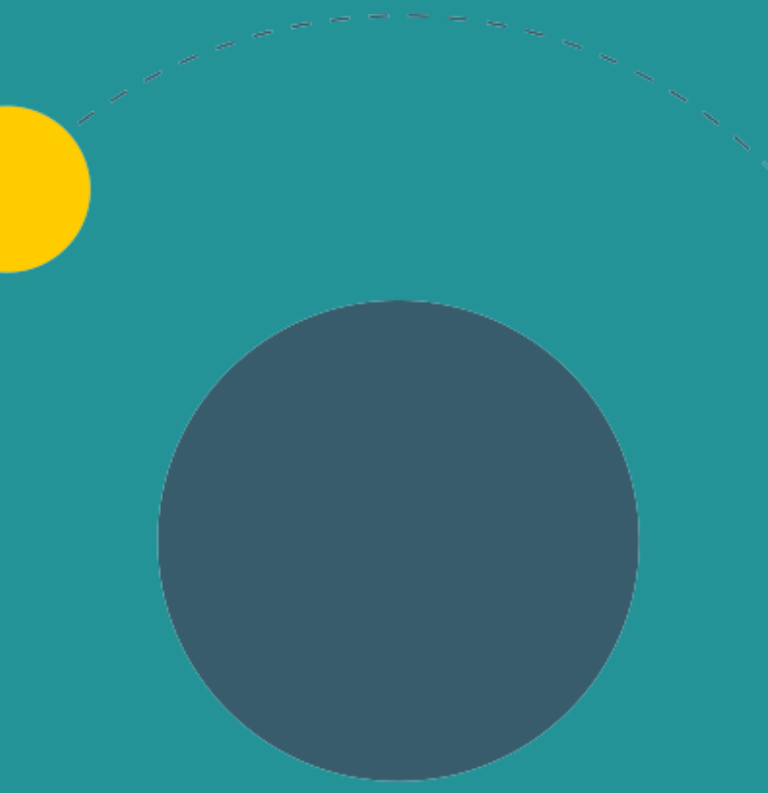
WER SIND WIR UND WAS SIND MIOs?

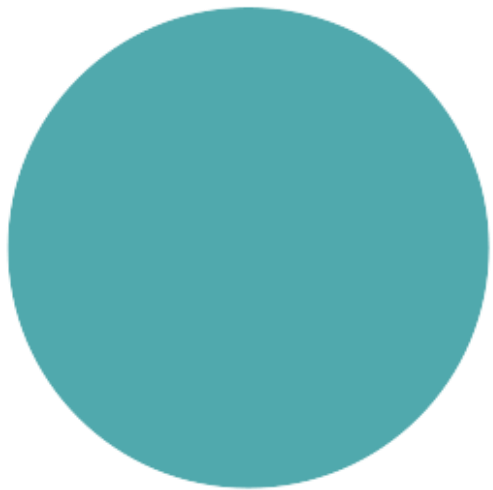
- Entwicklung der sog. „Medizinischen Informationsobjekte (MIOs)“ in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)
 - als digitale Antwort auf dringende Probleme in der Kommunikation des Gesundheitswesens
- Austausch, Bearbeitung und Recherche von relevanten Daten eines Patienten für die gemeinsame Behandlung über die elektronische Patientenakte (ePA)
 - Arztpraxen, Krankenhäuser, Labore und viele Institutionen und Personen im Gesundheitswesen über Softwaregrenzen hinweg
 - Dafür entwickeln wir die MIOs

Was sind medizinische Informationsobjekte (MIOs)?

Film ab:



- 
- Auswahl und Rahmenbedingungen
 - Was ist ein Überleitungsbogen?
 - Was bisher geschah...
 - Informationsmodell
 - Codierung – Warum welche Codes?
 - Projektstruktur und -zeitplan
 - Ausblick



AUSWAHL UND RAHMENBEDINGUNGEN



AUSWAHL ÜBERLEITUNGSBOGEN (ÜLB)



Rechtliche und formale Vorgaben:

- Das Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG)
 - Inkrafttreten des Gesetzes am 09. Juni 2021
 - Intention: Digitalisierung und Verbesserung der Gesundheitsversorgung inklusive der Pflege
 - Verpflichtet die KBV zur Bereitstellung semantischer und syntaktischer Festlegungen für die Inhalte der ePA zur pflegerischen Versorgung

AUSWAHL ÜBERLEITUNGSBOGEN (ÜLB)



- Umsetzung des Pflegeprozesses zur systematischen Planung und Durchführung der Pflege – **Pflegedokumentation** z.B.:
 - Pflegeplanung
 - Pflegebericht
 - Durchführungsnachweis
 - Wunddokumentation
 - Überleitungsbogen
- **Überleitungsbogen - erste pflegespezifische MIO**
-> **Pflege-Informationsobjekt (PIO)**
(nach Abstimmung mit den Pflegeverbänden)

ÜBERLEITUNGSBOGEN - RAHMENBEDINGUNGEN



- Herausforderung
 - Keine einheitliche gesetzliche Vorgabe hinsichtlich Inhalt oder Form
- Ziel
 - Standardisierte Definition des Dokuments ÜLB als MIO / PIO gemäß gesetzlicher Rahmenbedingungen
 - Bereichsübergreifende Gültigkeit (ambulant, stationär, Langzeitpflege)
- Vorgehen
 - Sicherstellung der Qualität durch enge Kooperation mit den fachlichen Experten aus Forschung, Industrie und relevanten Pflegeverbänden
 - Berücksichtigung vorhandener Vorarbeiten



WAS IST EIN ÜBERLEITUNGSBOGEN?

WAS IST EIN ÜBERLEITUNGSBOGEN ?



- Erstes medizinisches Informationsobjekt im Rahmen der Pflegedokumentation für die ePA
- Kommunikationswerkzeug für Pflegefachkräfte
 - Sie erstellen Überleitungsbogen und sind auch primäre Empfänger
- Dient in Verlegungs- oder Entlassungsszenarien zur Informationsweiterleitung pflege- und versorgungsrelevanter Informationen
- Beinhaltet Informationen zum aktuellen Ist-Zustand („Momentaufnahme“)

WAS IST EIN ÜBERLEITUNGSBOGEN ?



- Ermöglicht eine Voreinschätzung des Hilfebedarfs in der empfangenden Einrichtung
- Bildet Bestandteile des Pflegeprozesses ab (Pflegerrelevante Informationen, Pflegeprobleme /-diagnosen und Pflegemaßnahmen)
 - Ersetzt nicht die fundierte Informationssammlung in der empfangenden Einrichtung
- In der elektronischen Patientenakte (ePA) beliebig oft vorkommendes Dokument
 - Ähnlich einem Arztbrief

EINBINDUNG DES PFLEGEBEIRATS



- BAGFW - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.
- bpa - Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.
- Bundespflegekammer e. V.
- DPR - Deutscher Pflegerat e. V.
- DBFK - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e. V.
- HS Osnabrück - Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen
- bvitg - Bundesverband Gesundheits-IT e. V.
- FINSOZ - Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft u. Sozialverwaltung e. V.



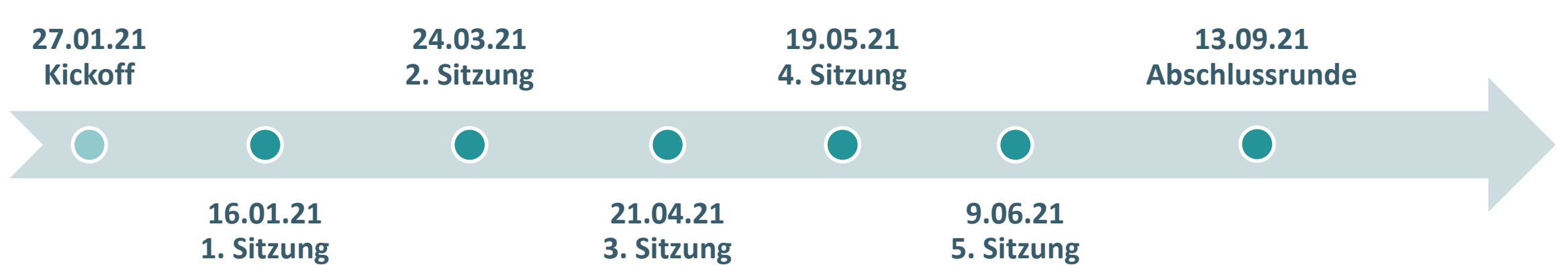
WAS BISHER GESCHAH...



WAS BISHER GESCHAH...



Reviews im Pflegebeirat



- Gute Konsensfindung zum finalisierten Stand der Datenstrukturen

KONSENSFINDUNG IM PFLEGEBEIRAT



Werden Standards aus der Pflege in den Überleitungsbogen integriert?

- Expertenstandard Entlassmanagement
 - Wurde berücksichtigt hinsichtlich Kontext zur Nutzung für den ÜLB
- Richtlinien zum Verfahren der Feststellung der Pflegebedürftigkeit (NBA)
 - 2 Elemente basieren darauf (“Harn- und Stuhlkontinenz differenzierte Einschätzung”)
 - Ansonsten keine weitere Integration, da keine Anwendung im akut-stationären Bereich
 - Ziel des NBA ist die Einschätzung von Pflegeabhängigkeit, nicht die Überleitungskommunikation
- Funktionsbeurteilung nach Barthel-Index

KONSENSFINDUNG IM PFLEGEBEIRAT



Ob und wie werden Standards aus der Pflege in den Überleitungsbogen integriert?

- Pflegeprozess
 - Wird nicht explizit modelliert, Inhalte können jedoch größtenteils gemappt werden
- Systematische Informationssammlung (SIS)
 - Wird wegen der eingeschränkten Maschinenlesbarkeit der Freitexte nicht explizit verwendet
 - Keine Anwendung im akut-stationären Setting
 - ÜLB kann jedoch Informationen aus SIS abbilden, Freitext möglich

KONSENSFINDUNG IM PFLEGEBEIRAT



Werden Standards aus der Pflege in den Überleitungsbogen integriert?

- ICNP
 - Wird ab 2022 in SNOMED CT® integriert
- Verwendung weiterer pflegespezifischer Klassifikationssysteme zur Codierung möglich

Werden medizinische Informationen in den Überleitungsbogen integriert?

- Übernahme möglich, jedoch ausschließlich mit Quellenangabe (bspw. Medikationsplan)



INFORMATIONSMODELL



INFORMATIONSMODELL:

1. Organisatorisches und Soziales

- PatientIn
- Entsendende Einrichtung
- Empfangende Einrichtung
- Kontakt und behandelnde Personen
- Pflegegrad
- Grad der Behinderung
- Pflege durch An- oder Zugehörige



INFORMATIONSMODELL:

1. Organisatorisches und Soziales



- Benachrichtigung von An- oder Zugehörigen
- Mitgabe der Krankenkassenkarte
- Zuzahlungsbefreiung
- Letzter Krankenhausaufenthalt
- Persönliche Erklärungen / gesetzliche Betreuung
- Freitext Kommentar

INFORMATIONSMODELL:

2a. Pflegerische Informationsbausteine (empfohlen)



- Probleme
- Risiken
- Schmerzsymptomatik
- Ernährung
- Notwendigkeit der räumlichen Isolation
- Funktionsbeurteilungen
- Medizinprodukte
- Allergien und Unverträglichkeiten
- Medikationsplan
- Orientierung/Psychologie
- Vitalzeichen und Körpermaße

INFORMATIONSMODELL:

2b. Pflegerische Informationsbausteine (optional)



- Empfehlungen an die empfangende Einrichtung
- Pflegerische Maßnahmen
- Mitgegebene Hilfsmittel
- Auffälliges Verhalten
- Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Qualitative Beschreibung der Atmung
- Freitext Nachricht an die empfangende Einrichtung
- Anzahl der Stürze in den letzten 6 Monaten

INFORMATIONSMODELL:

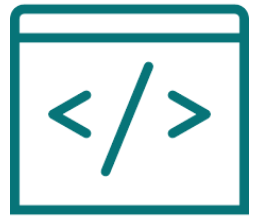
2b. Pflegerische Informationsbausteine (optional)



- Stuhlableitung
- Harnableitung
- Harnkontinenz differenzierte Einschätzung
- Stuhlkontinenz differenzierte Einschätzung
- Assessment frei
- Patientenwunsch



CODIERUNG – WARUM WELCHE CODES?



CODIERUNG – WARUM WELCHE CODES?

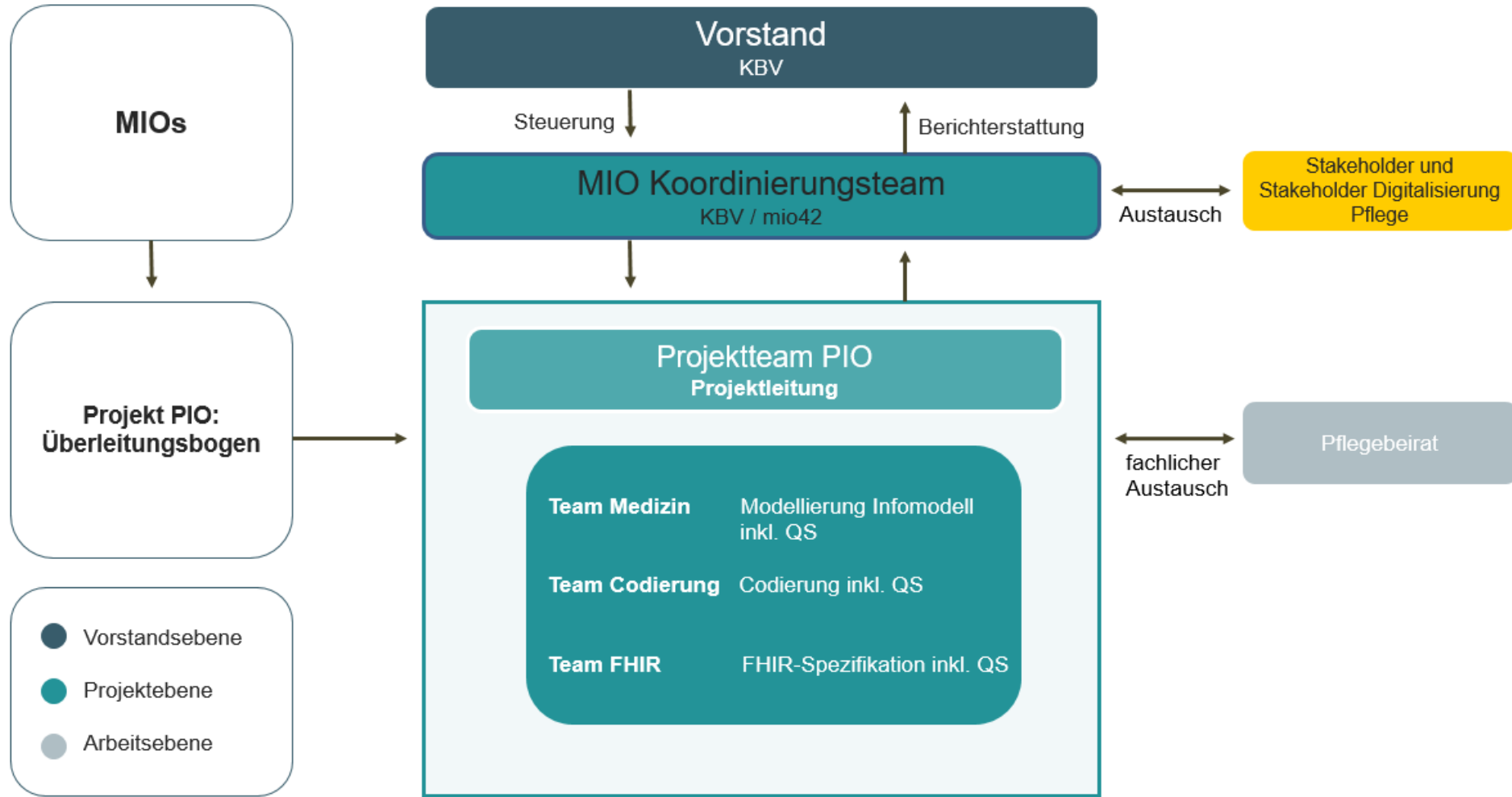
- Referenz-Terminologie SNOMED CT®
 - Bevorzugte Terminologie zur Codierung des Informationsmodells
 - Von uns vorgeschlagene Auswahllisten bestehen aus SNOMED CT®-Codes
 - Als Referenzterminologie international de facto ein Standard
- Die Festlegung einer bestimmten pflegespezifischen Terminologie für die Hinterlegung von codierten Werten aufgrund der heterogenen Verwendung in Deutschland nicht sinnvoll
 - Konsensfindung dazu im Pflegebeirat:
 - Auch andere Terminologien neben SNOMED CT® zulässig



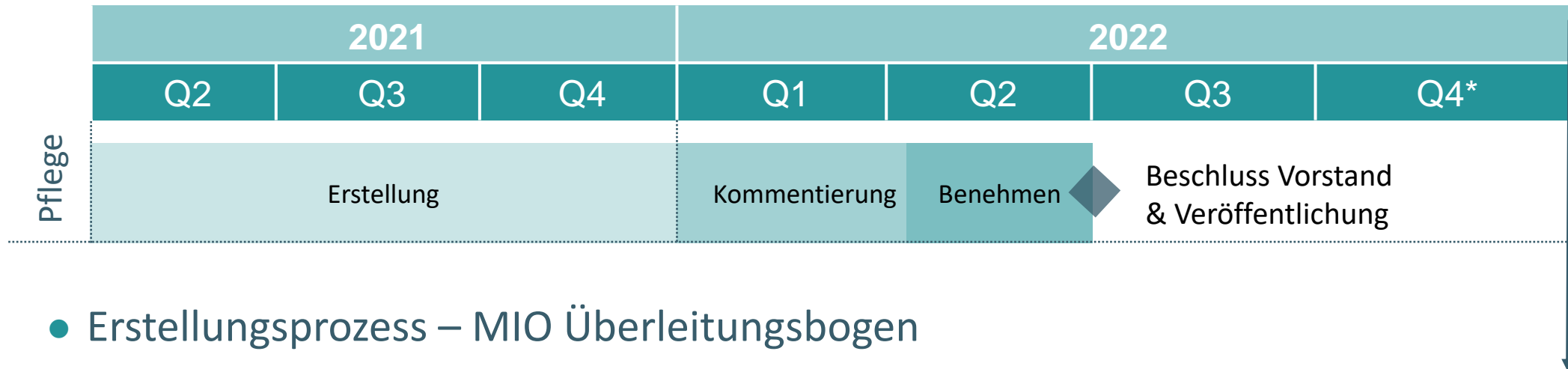
PROJEKTSTRUKTUR UND -ZEITPLAN



PROJEKTSTRUKTUR



PROJEKTZEITPLAN



* Frist zur Festlegung
gemäß DVPMG

- Erstellungsprozess – MIO Überleitungsbogen
 - Entwurf des Informationsmodells
 - Review der Inhalte durch den Pflegebeirat
 - Codierung
 - Finalisierung / Umsetzung in FHIR[®] inkl. Dokumentation



AUSBLICK

AUSBLICK



Weitere MIOs / PIOs angedacht, wie zum Beispiel:

- Wundbericht
 - Hygienebericht
 - Vitalparameter
 - Etc.
- Entscheidung in Abhängigkeit der mio42-Kapazitäten (frühestens in 2022)



Noch
Fragen?